



# Auf schwankendem Boden sicher stehen

**Fachtag**

**„Alter(n) mit System  
... Alter im System“**

**Nürnberg, 17. Oktober 2015**

**URSULA BECKER**





„Der anspruchsvollste Intelligenztest besteht darin, fähig zu sein, zwei einander entgegengesetzte Ideen gleichzeitig im Kopf zu haben und dabei weiterhin zu funktionieren“

*F. Scott Fitzgerald, The Crack-Up, 1945*



# Situationen uneindeutigen Verlusts

**körperlich abwesend  
geistig-seelisch anwesend**

- Krieg
- Naturkatastrophen
- Entführung
- Inhaftierung
- vermisster Körper
- Migration, Flucht
- Adoption
- ....

**körperlich anwesend  
geistig-seelisch abwesend**

- Demenz
- Suchterkrankungen
- Depression
- geistige Behinderung
- Koma
- Heimweh
- Adoption
- ....





# Der uneindeutige Verlust

## Fragen der Angehörigen

- Bin ich noch verheiratet, wenn mich mein Partner gar nicht mehr erkennt?
- Ist er/sie immer noch Elternteil für unsere Kinder, wenn er/sie sie nicht mehr erkennt?
- Bin ich noch die Tochter/der Sohn, wenn ich meine Mutter, meinen Vater bemuttere?
- Ist er/sie noch die Person, die ich kenne?



# Kennzeichen des uneindeutigen Verlusts

- Das Gefühl der Ambiguität, des - nicht auflösbaren – Zwiespalts
- Dieses Gefühl verstärkt Ambivalenz, d.h. das Nebeneinander sich widersprechender Gefühle
- Es ist auf absehbare Zeit keine Lösung, kein Abschluss möglich
- Der Schmerz führt zur Lähmung oder zur dauernden Veränderung
- Es gibt kein Ritual zum Umgang mit dieser Situation

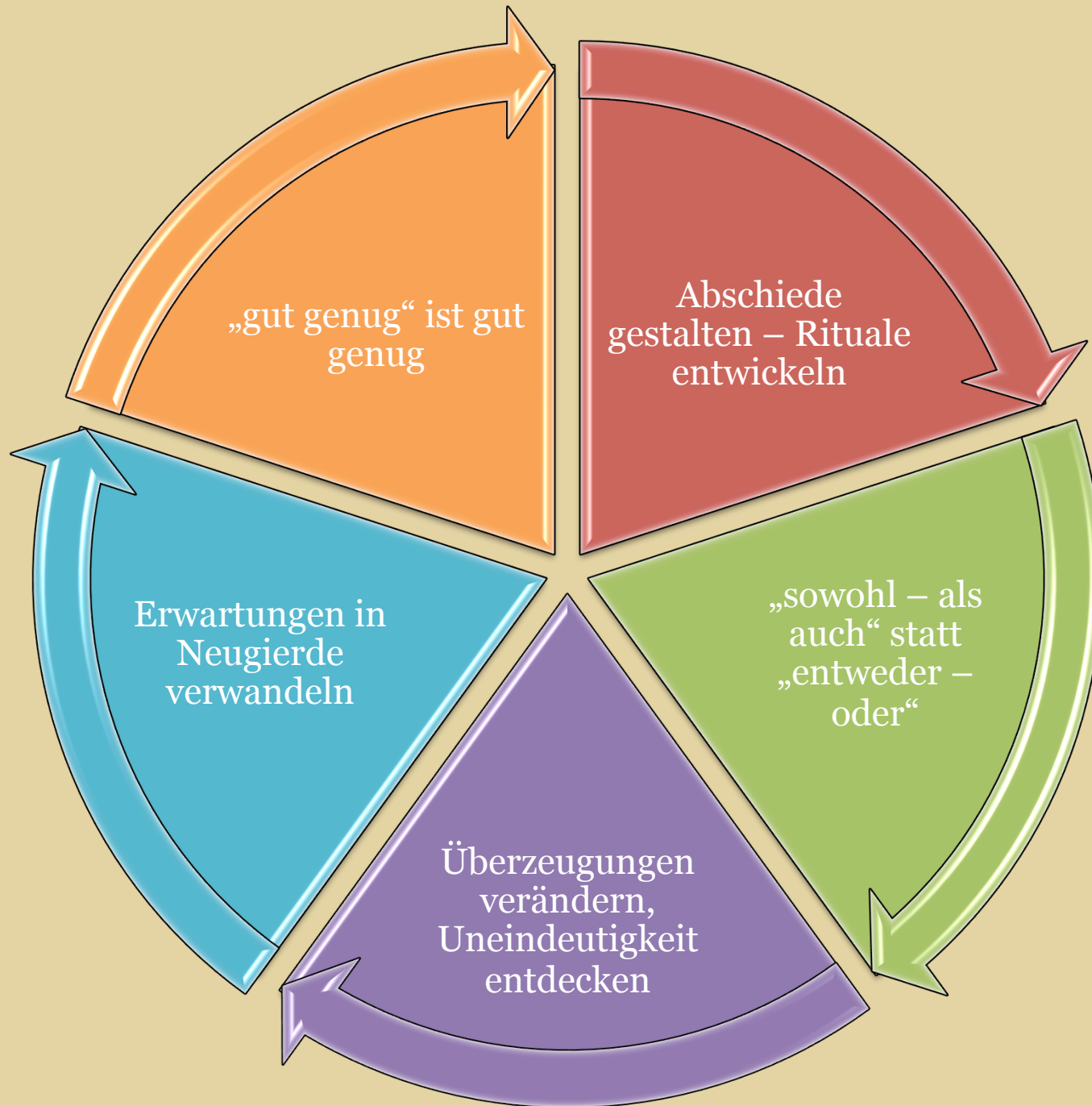


# Der uneindeutige Verlust in der Angehörigenberatung

- Wie hat es der/die Rastsuchende in früheren Situationen geschafft, mit Uneindeutigkeit umzugehen?
- Was ist beherrschbar, was nicht? Wo sind die Spielräume?
- Weder der Erkrankte noch der/die Angehörige ist schuld an den Belastungen, sondern es ist die Situation der Uneindeutigkeit
- Zwei sich widersprechende Erfahrungen lösen Stress und Angst aus. Beide Erfahrungen haben ihre Berechtigung
- Es kann einfacher sein, mit zwei sich widersprechenden Ideen zu leben als nach der absoluten Lösung zu suchen.
- Übe dich im „sowohl – als auch“ statt im „entweder – oder“







# Literatur

- Boss P: Verlust, Trauma und Resilienz. Klett-Cotta 2008
- Boss P: Loving Someone Who Has Dementia. Jossey Bass 2011
- Franke L: Demenz in der Ehe – Über die verwirrende Gleichzeitigkeit von Ehe- und Pflegebeziehung. Mabuse Verlag 2006
- Wadenpohl S: Demenz und Partnerschaft. Lambertus Verlag 2008

Bildnachweis: © Michael Ilgner Fotolia 844676





**Vielen Dank!**

**Dr. med. Ursula Becker**

Herseler Weg 7

53347 Alfter

[www.ursulabecker-bonn.de](http://www.ursulabecker-bonn.de)